

| | | | |
|---|---------|--------------|-----------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: | FB 61/0528/WP16 |
| Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen | | Status: | öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | AZ: | |
| | | Datum: | 14.09.2011 |
| | | Verfasser: | FB 61/80 |
| Einrichtung einer "Absetzstelle für Schüler" in der Bendelstraße | | | |
| Beratungsfolge: | | | TOP: __ |
| Datum | Gremium | Kompetenz | |
| 19.10.2011 | B 0 | Entscheidung | |

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beschließt die Einrichtung einer „Absetzstelle“ vor den Häusern 15-11 der Bendelstraße. Die Ausweisung der Zone erfolgt mittels der Z. 286-10 und 20 (eingeschränktes Haltverbot, Anfang und Ende) der Straßenverkehrsordnung (StVO). Darüber hinaus wird eine zeitliche Befristung zwischen 7.00 und 16.00 Uhr festgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Beschilderung werden aus dem Ansatz der laufenden Unterhaltung getragen.

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat das Büro „Verkehrskonzept“ im Rahmen eines an der Domsingschule durchzuführenden Verkehrsprojektes beauftragt.

Hierbei werden Lösungsansätze entwickelt, die den Eltern und Schülern der Domsingschule Möglichkeiten aufzeigen, wie der alltägliche Schulweg sicher absolviert werden kann.

Der überregionale Einzugsbereich der Domsingschule bringt es mit sich, dass ein Großteil der Schüler den Schulweg nicht zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegt und stattdessen von den Eltern mit dem Fahrzeug gebracht wird.

Aufgrund der Lage der Domsingschule in der Johannes-Paul-II.-Straße, die eine Sackgasse darstellt, entstehen durch den Schülerbringverkehr, dem Liefer- und Ladeverkehr der angrenzenden Fußgängerzone und dem zur Zeit vorhandenen Baustellenverkehr im Zusammenhang mit dem Projekt „Centre Charlemagne“ vermehrt Konfliktsituationen mit Schülern. Erschwerend kommt hinzu, dass Wendefahrten notwendig sind, um die Sackgasse wieder verlassen zu können.

Um eine Entzerrung des Schülerbringverkehrs zu erreichen, wurde in der Vergangenheit bereits eine zeitlich befristete „Absetzstelle für Schüler“ in der Judengasse geschaffen. Aus verkehrsrechtlicher Sicht handelt es sich dabei um eine Liefer- und Ladezone (eingeschränktes Haltverbot), die nicht speziell für die Eltern reserviert werden kann, sondern jedem Verkehrsteilnehmer zum Liefern- und Laden bzw. Anhalten zur Verfügung steht.

Um die Erreichbarkeit der Domsingschule aus verschiedenen Richtungen zu verbessern, wurde durch das Büro „Verkehrskonzept“ vorgeschlagen, eine weitere Absetzstelle im näheren Umfeld der Domsingschule einzurichten.

In Absprache mit der Feuerwehr wurde eine geeignete Stelle in der Bendelstraße vor den Häusern 15 - 11 in Fahrtrichtung Klappergasse gefunden. Die Eltern hätten die Möglichkeit, die „Absetzstelle“ durch die Straße Venn anzufahren, vor den Häusern 15 - 11 zu halten, so dass die Kinder zum Gehweg hin aussteigen könnten. Die Abfahrt würde über die Klappergasse erfolgen, so dass der sensible Bereich in der Johannes-Paul-II.-Straße umfahren würde. Wendefahrten, die zu Konfliktsituationen mit Fußgängern führen könnten, wären nicht erforderlich. Die Schüler könnten sicher auf dem Gehweg entlang Bendelstraße, Rennbahn und Johannes-Paul-II.-Straße zur Domsingschule gelangen.

Weiterhin könnten die Schüler an dieser Stelle nach Schulschluss von den Eltern aufgenommen werden.

Der von Verwaltung und Büro „Verkehrskonzept“ konkretisierte Bereich vor den Häusern 15-11 der Bendelstraße ist in soweit geeignet, dass eine sichere Fußwegverbindung zur Domsingschule besteht und keine Parkplätze zur Einrichtung der Liefer- und Ladezone aufgegeben werden müssten, weil dort heute ein Haltverbot besteht.

Anlage/n:

- Übersichtsplan